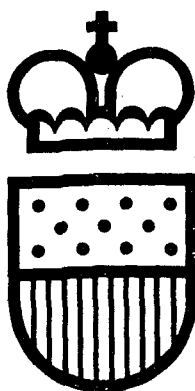


Liechtensteiner



Jeden Donnerstag
an alle Haushaltungen

Volks

Blatt

AZ - FL-9494 Schaan

Montag,
22. September 1980
113. Jahrgang - Nr. 178

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

Alpwirtschaft:

Kommission wird belebt

Der Landtag wird sich in seiner nächsten Sitzung u. a. auch mit einer Gesetzesvorlage der Regierung zur Förderung der Alpwirtschaft befassen. Ursprünglich wollte ein Landtagspostulat (aus der VU-Fraktion) lediglich eine Erhöhung der Alpkostenbeiträge pro Kuheinheiten. Die Regierung war jedoch der Meinung, dass eine Änderung des Subventionsreglementes für die Verbesserung der Bewirtschaftung der Alpen nicht ausreicht und beschloss die Vorlage eines eigenen Gesetzes. Eine der administrativen Folgen des neuen Alpengesetzes ist die vorgesehene Wiederbelebung der Landesalpenkommission, welche über die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu wachen hat. Eine solche Kommission bestand dem Namen nach zwar schon heute, doch wurde sie seit Jahren nicht mehr neu bestellt.

Vorbereitung des Weltjahres der Behinderten

Liechtensteiner Invalidenverband organisiert FIMITIC-Tagung am 27. September

Der Weltverband der Behinderten-Selbsthilfe-Organisationen hält seine Delegierten-Konferenz 1980 am 27. September 1980 in Gamprin ab. Die FIMITIC (Fédération Internationale des Mutilés, des Invalides du Travail et des Invalides Civils), die Internationale Föderation der Behinderten, der Arbeits- und Zivilinvaliden führt ihre alle vier Jahr stattfindende Delegierten-Konferenz am 27. September 1980 im Motel Waldeck in Gamprin durch. Dieser Beschluss wurde an der Präsidium-Sitzung vom 29. Mai 1980 in Bern getroffen. Mit der Durchführung wurde der liechtensteinische Invalidenverband betraut.

dann die Generalversammlung 1975 beschloss, dem Weltverband als Vollmitglied beizutreten. Die endgültige Aufnahme erfolgte dann an der letzten Delegierten-Konferenz 1976 in Wien.

Internationale Selbsthilfeorganisation

Der FIMITIC gehören die grossen Selbsthilfeorganisationen folgender Länder an: Bundesrepublik Deutschland, Italien, Schweiz, Finnland, Norwegen, Schweden, Oesterreich, Polen, Jugoslawien, Spanien, Tschechoslowakei, Dänemark, Holland, Island und Liechtenstein. Das Präsidium war bei seiner Entscheidung der Meinung, dass in Zeiten der vermehrten politischen Spannungen, Liechtenstein als völlig neutraler Platz am besten geeignet sei, den Delegierten aus allen Ländern die Teilnahme zu ermöglichen. Dies scheint auch der Fall zu sein, denn bis auf Island und Spanien haben alle Län-

derorganisationen recht zahlreiche Delegationen angemeldet.

Zum Weltjahr der Behinderten 1981

Am Freitag nachmittag werden bereits die Fachkommissionen an verschiedenen Orten ihre Sitzungen abhalten, das Präsidium selbst wird am späten Abend eine Sitzung über das Weltjahr 1981 der Behinderten durchführen. Die eigentliche Delegierten-Konferenz wird am Samstag vormittag stattfinden. Am Nachmittag ist eine Bus-Fahrt durch Liechtenstein geplant mit einem Aufenthalt in der Residenz.

Der liechtensteinische Invalidenverband hat alle Anstrengungen unternommen, die Veranstaltung mustergültig zu organisieren, was allerdings noch vieler Anstrengungen bedarf, da mehrere Delegierte Rollstuhlfahrer oder schwer Gehbehinderte sind. (LIV)

Unerträgliche Verkehrsüberlastung in Feldkirch:

Auffächerung des grenzüberschreitenden Verkehrs

Sofortmassnahme: Wartefläche mit Abrufmöglichkeit nach Vorbild Liechtensteins

Die vom Standpunkt der Wohnbevölkerung und der Verkehrssicherheit untragbare Überlastung des Feldkircher Strassennetzes insbesondere im grenzüberschreitenden Strassengüterverkehr veranlasst die Stadt zu einer Eingabe ans Amt der Vorarlberger Landesregierung. Namentlich im Bereiche der Zollämter Tisis an der B 191, Levis an der B 190 gibt es keine ausreichenden Plätze zur Aufstellung von Lastkraftwagen, während beim Zollamt Nofels an der L 60 die Stadt als vorübergehende Sofortmassnahme eine provisorische Abstellfläche für Schwerverfahrzeuge errichtet hat.

Mit der Fertigstellung des Pfänder-Autobahntunnels und der Walgauautobahn wird in Feldkirch der Durchsverkehr zunehmen und zu noch grösseren Verkehrsstaunungen kommen. Daher findet Feldkirch, dass für den grenzüberschreitenden Verkehr Bund und Land zu wenig koordiniert vorgehen und sieht es als unverständlich an, dass an verschiedenen Grenzübergängen die Abfertigungszeiten der österreichischen und Schweizer Zollämter nicht übereingestimmt werden kann. Die Stadt Feldkirch drängt bei der Landesregierung auf eine Lösung dieser Probleme.

«Als Sofortmassnahme möge mit der österreichischen und Schweizer Zollverwaltung eine Auffächerung des grenzüberschreitenden Verkehrs in die Schweiz und nach Liechtenstein auf allen geeigneten Grenzübergängen veranlasst werden», heisst es in Feldkirchs Bittschrift. «Wenn der von der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch vorgeschlagene Parkplatz

Auffächerung als Sofortmassnahme

beim Zollamt Tisis wegen der Ablöse von mehreren Objekten nicht realisiert werden kann, sollte zumindest auf dem aufzulassenden Teilstück der B 190 in Frastanz-Felsenau eine entsprechende Wartefläche mit Abrufmöglichkeit für die Lastfahrzeuge eingerichtet werden.» Der Stadt Feldkirch schwebt hier die beispielhafte Lösung im Fürstentum Liechtenstein vor, wo ausserhalb des Wohngebietes von Schaanwald neben der Landesstrasse eine Wartespur für Lastkraftwagen mit Abrufmöglichkeit geschaffen worden ist, so dass weder der Verkehr behindert noch die Wohnbevölkerung auch ausserhalb des Wohngebietes an der B 190 im Bereich der Autobahnabfahrt Feldkirch-Nord/Rankweil.

«Der Bau der geplanten Schnellstrasse S 17 setzt allerdings auch voraus, dass Liechtenstein am Grenzübergang Tisis-Schaanwald diesen Verkehrsstrang übernehmen würde. Wir wissen aus früheren, diesbezüglichen Überlegungen, dass sich unsere Regierungen jeweils mit Nachdruck und bislang auch erfolgreich gegen die Übernahme einer speziellen Schnellstrasse gewehrt haben.

Liechtenstein-Schnellstrasse

Als mittelfristiges Ziel strebt die Stadt Feldkirch den Ausbau der Schnellstrasse S 17 von Frastanz durch einen Letzetun-

nel an die Staatsgrenze bei Tisis-Schaanwald an, verbunden mit dem Bau eines entsprechenden Zollamtes mit Wartefläche. Nach Meinung der Stadt Feldkirch würden dadurch die Schwierigkeiten bei der Zollabfertigung bereinigt und darüber hinaus der Schwerverkehr auf leistungsfähigere Strassen abgeleitet, ohne die Wohnbevölkerung im Bereich der Bundesstrassen 190 und 191 (Levis und Tisis) und der Landesstrasse 60 (Nofels) zu beeinträchtigen.

«Wenn der von der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch vorgeschlagene Parkplatz

Rettung von Menschen in den Bergen

Grosse Samariterlehrer-Übung am Wochenende im Malbun

Die Rettung und Bergung von verunfallten Menschen in den Bergen war das Thema einer grossangelegten Samariterlehrer-Übung, welche am Wochenende gleichzeitig an drei Orten des Einzugsgebietes Ober- und Unterthental, Werdenberg sowie Liechtenstein durchgeführt wurde. Das Malbun war den ganzen Samstagnachmittag über Schauplatz von inter-

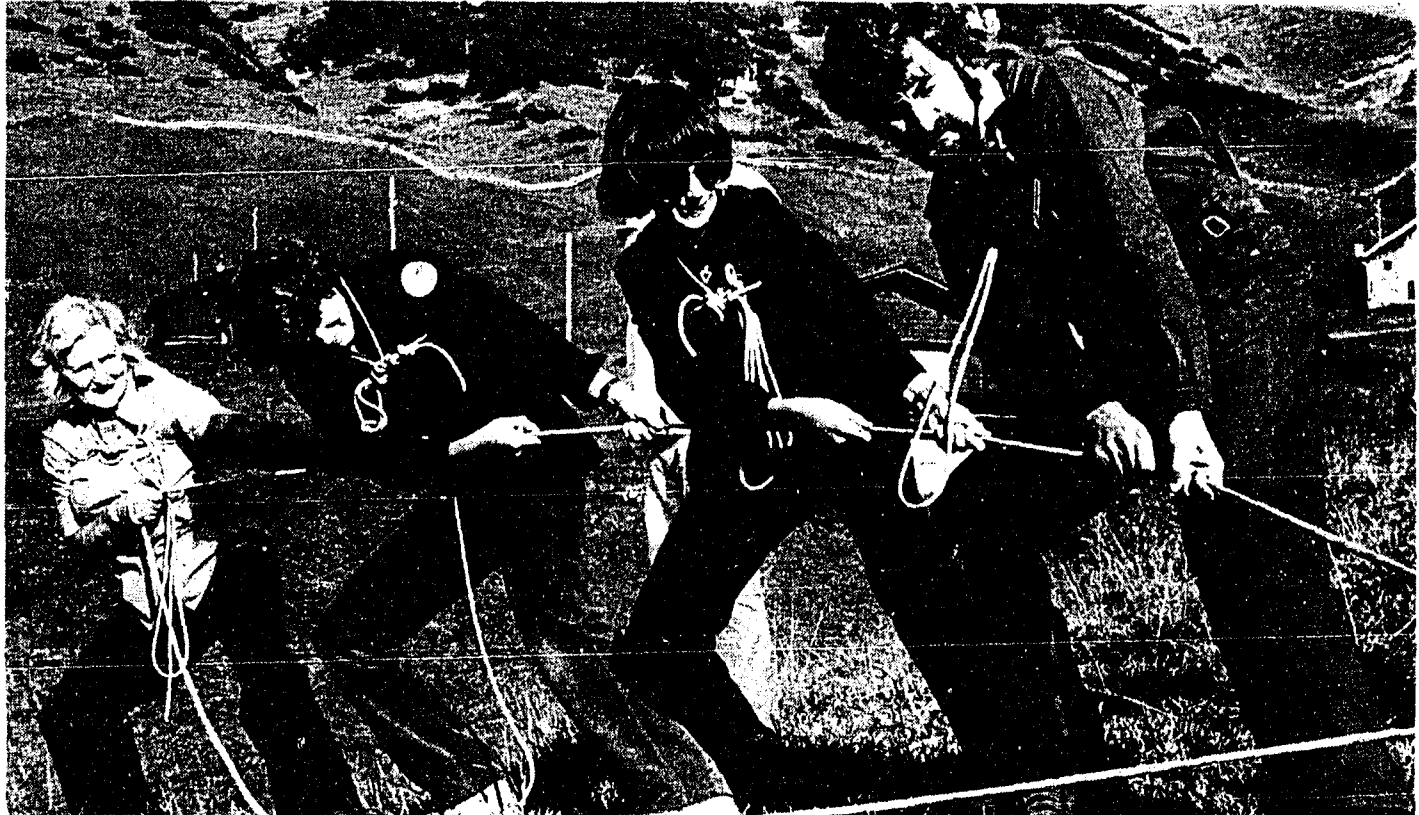
essanten und im Ernstfall lebenswichtigen Übungseinsätzen.

Es ging dabei u. a. um die Verankerung und das Abseilen von Verunfallten sowie um die Arbeit mit dem sogenannten «Rettungsbrett», auf dem Unfallopfer geborgen werden können. Die Übung dauerte bis um 18 Uhr. Um die Zwischenverpflegung war gemäss Übungsprogramm der

Samariterverein Triesenberg besorgt.

Unsere Aufnahme zeigt Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer der Samariterlehrer-Übung vom Samstagnachmittag. Gemeinsam wird ein Seil angezogen, an dessen Ende ein Rettungsbrett mit dem «Verletzten» angehängt war.

(Bild: X. Jehle)



Leichtathletik:

Weitsprung-Landesrekord

Heinz Kerber schaffte
7,13 Meter

Höhepunkt der Leichtathletik-Landesmeisterschaften am Wochenende in Schaan war der Landesrekord im Weitsprung durch Heinz Kerber. Der Schaaner schaffte 7,13 Meter und verbesserte den 16 Jahre alten Rekord von Alois Büchel. Einen ausführlichen Bericht mit Bildern und eine Liste der neuen Titelträger finden Sie im Sportteil unserer Ausgabe.



Karate:

Schweizer Meistertitel

Erfolgreiche Liechtensteiner in Rorschach

Gleich drei Titel bei den Schweizer Kyokushinkai-Karate-Meisterschaften gehen nach Liechtenstein! Im Einzelkampf gelang den Gebrüder Ceno und Gabriel Marxer gar ein Doppelsieg, desgleichen bei den Damen Alice Hoffmann und Isolde Wohlwend. Dazu holte sich der KC Oyama Liechtenstein noch den Sieg im Mannschaftskampf. Wahrscheinlich eine tolle Leistung unserer Karatekas. Unser Bild zeigt Ceno Marxer, der nun bereits zum vierten Male Schweizer Meister im Karatesport wurde. Herzliche Gratulation!

Fussball:

Landescup

USV B, Vaduz C und Balzers D erfolgreich

Die neuen Landesmeister im Junioren-Fussball stehen fest. Bei den Finalspielen gestern nachmittag auf der Blumenau in Triesenberg holten sich die Mannschaften USV B, Vaduz C und Balzers D die Titel. Das Finalspiel bei den A-Junioren (Triesenberg gegen Balzers) findet am Mittwoch statt.

USV B - Balzers B 3 : 2

Bereits zur Pause führte der USV mit 3 : 1 Toren und musste nur den Anschlusstreffer hinnehmen. Alles in allem ein verdienter Erfolg für die Unterländer.

Vaduz C - USV C 4 : 1

Die Vaduzer C-Junioren waren ihrem Gegner klar überlegen und holten sich verdientermassen wie im Vorjahr den Titel. Zur Pause hiess es bereits 2 : 0.

Balzers D - Vaduz D 3 : 2

Ein sehr spannendes Finalspiel boten die D-Junioren. Die Balzner behielten am Ende mit 3 : 2 knapp die Oberhand und verteidigten den Titel. (Siegerbilder im VOLKSBLATT vom Montag.)

Herbstbeginn

Die Sonne überquert am Montag um 22.09 Uhr den Himmelsäquator gegen Süden. Es ist Herbst-Tagundnachtgleiche. Herbstbeginn also. Der Herbst dauert bis 21. Dezember um 17.56, also genau 2179 Stunden und 47 Minuten. Dann erreicht die Sonne für die nördlichen Breiten unseres Planeten ihren tiefsten Stand auf ihrer scheinbaren jährlichen Bahn. (SDA)